

Beziehung zur Zunge. Bild 3/2. **Langer Finger:** Ehrgeiz und Herrschsucht. Uebermäßig lang: Tyrannei, Brutalität, Egoismus. **Kurz:** Passivität, Wankelmuth.

Sehr kurz: Mangel an jeglichem Ehrgeiz.

Der Mittelfinger (Saturn) steht in enger Beziehung: erstes Glied mit dem Blinddarm. Bild 3/3. **Zweites Glied** und dessen Beugegelenk mit dem Darmkanal, mit der Verdauung. Bild 3/4. Bei Verdauungsstörungen haben wir verdickten Knoten.

Lang: Klugheit und Vorsicht; Hang zur Einsamkeit.

Uebermäßig lang: Tollkühnheit.

Kurz: Unbedachtsamkeit, Frivolität.

Sehr kurz: Krankhafte Empfindlichkeit.

Der Ringfinger (Sonnen, Apollo) steht in enger Beziehung: erstes Glied mit der Niere: Bild 3/5. **Zweites Glied** mit dem Herzen beachte die Biegung angemerkt durch die Linie Bild 3/6.

Lang: Liebe und Verehrung für Kunst, Ruhesuchung.

Uebermäßig lang: Spekulationslust, Schwachhaftigkeit und Prahlerei.

Kurz: Wenig Liebe zur Kunst; Abneigung, irgendwie hervortreten.

Sehr kurz: Gänzlicher Mangel an Kunstverständnis, Verschwiegenheit.

Der kleine Finger (Merkur) steht in enger Beziehung mit den Sexualorganen und bedeutet: Bild 3/7. Die Abbiegung des ersten Gliedes bei Frauen: Uterus-Senkung. Bild 3/8 (Verdickung, Knotung oder Anormalität): Uterus-Knikung bei Männern: Schwäche der Sexualorgane.

Lang: Geisteskraft, Fähigkeit, andere leicht zu beeinflussen; Redegewandtheit.

Uebermäßig lang: Diplomatennaturen für die ja die Sprache dazu da ist, die Gedanken zu verbergen.

Kurz: Schwaches Auffassungsvermögen: Unkorrektheit im Handeln.

Sehr kurz: Gänzlicher Mangel an Redegewandtheit; leichte Beeinflussbarkeit und Wankelmuth. Ähnliche Anzeichen für dieselben Organe sind auch die stark hervortretenden Knöchel auf der Oberhand, wenn man eine Faust macht, je nach dem, welche Knöchel ausgeprägter sind mit den dazu gehörigen tieferen Tälern daneben. Wären die Täler nicht, würden die Knöchel nicht „hervortretend“ sein.

Weiter unterhalb des Zeigefingers neben dem Daumen finden wir, wenn der Daumen lose angelegt wird, eine Maus, ebenfalls auf der Oberhand. Tupft man mit einem Finger auf diese Maus, wird man sofort finden, ob sie hart ist, fest oder weich und — an welchen Stellen **weicher**. Die **Festigkeit** dieser Maus ist ein untrügliches Zeichen für die Zungenkraft. Bild 3/9. Ist z. B. die Stelle, welche mit 10 bezeichnet ist, weich, das andere alles fest, so sagt dies: die Zungenkraft ist im allgemeinen eine gute, doch ist an der **oberen** Zungenpartie eine schwache Stelle. Ist die Stelle mit Bezeichnung 11 weich, dann ist es die untere Zungenpartie, welche schwach ist. Wenn die ganze Zunge